



## Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO

### Kritikpunkte der ISN an der Bundesrats-Drucksache 119/06 vom 16.02.2006

Der vorliegende Verordnungsentwurf stellt keine 1:1-Umsetzung der EU-Richtlinie dar und geht immer noch in vielen Punkten eindeutig darüber hinaus.

Eine 1:1-Umsetzung erfordert **mindestens** die Änderung der folgenden Punkte:

1. **Übergangsfristen** für bauliche Maßnahmen (§ 27) fehlen oder sind deutlich zu kurz; grundsätzlich müssen die Übergangsfristen dem üblichen Abschreibungszeitraum von 15-20 Jahren angepasst werden.
2. **Lichtstärke** 80 Lux (§ 21 Abs. 2)
3. 3% Anteil **Fensterfläche** an der Stallgrundfläche (§ 17 (4))
4. **Mindestfläche Eberbuchten (§ 20)**  
die Formulierung des Bundesratskompromisses vom 17.12.2004 (6 m<sup>2</sup> für einen **ausgewachsenen** Eber) sollte übernommen werden
5. **Mindestanteil Liegefläche** (50%) für Ferkel, Zuchtläufer und Mastschweine (§ 23 (2) 3. und §24 (2))
6. **15% Perforationsgrad** im Liegebereich von Ferkeln, Zuchtläufern und Mastschweinen (§ 17 (3) 8.)
7. **Zugang zu Wasser auch für Saugferkel** sowie räumlich von der Futterstelle getrennte zusätzliche Tränken bei Gruppenhaltung (§ 21 (1) 2.)
8. **Vorrichtungen zur Verminderung der Wärmebelastung** bei hohen Stalltemperaturen (§ 17 (2) 4.)
9. **Perforationsverbot** im Liegebereich bei Einzelhaltung von Sauen (§ 19 (3))
10. **Maßvorgaben zur Sauenhaltung in Fress-Liegebuchten** (§ 19 (6))
11. **Mindestflächen** für Ferkel, Zuchtläufer und Mastschweine (§ 23 (2) 2. und § 24 (2))
12. Vorgaben zur **Rohfaserfütterung** von Sauen (§ 25 (6))
13. **Nestbaumaterial** für Sauen in der Woche vor der Abferkelung (§ 25 (7))